Es befinden sich auf hiesiger G. Militärbibliothek drei alte Charten.

1. die älteste ist von Büttner, acquirirt worden, wo, weiß man nicht. Sie ist auf Pergament gezeichnet, letzteres auf Holz aufgezogen, und sehr beschädigt. Sie sollte in Jena in dem Schloße, wo Büttners Bibliothek aufgestellt war, sich gefallen lassen müssen, daß mit dem Brete an [illegible] zugeschlagen geworden war; was noch lesbar ist ist ziemlich alles auf der Copie angegeben. Die Form des Bretes ist an dem einen Ende etwa wie nachstehende Figur

Antilia — San...

Contest.... compa... ancon (M)CCCCXXIV

Was von der zwischen den beiden Strichen befindlichen Schrift noch zu lesen ist, habe ich hier angeschrieben, bemerke jedoch daß das was ich doppelt unterstrichen habe, weniger deutlich ist als das Uebrige. Es scheint aber als wenn die Jahrzahl 1424* (welche an dem andern Ende der Charte isolirt am Rand, mit neuen Zahlen und frischer Tinte aufgeschrieben steht) richtig wäre.

* [illegible] 1422 [illegible] 1429 [illegible]

Man hat hier das Gerücht, daß auf der Marcus bibliothek sich eine ganz gleiche Charte (finde.

2. Dem folgt dem Alter nach die Charte, auf welcher der Schreiber durchgezeichnet ist, welche ich in Abschrift mit bringe. Diese Charte führet folgenden Titel: Carta universal en que se contiene todo lo que del mundo sea descubi[erto] fasta aora hizola un cosmographo de su Magestad anno M.D.XX.VII en Sevilla. Dies ist die Charte, welche aus der Ebnerschen Auction* in Nürnberg, durch Becker in Gotha hierher gekommen ist und wovon H. v. Lindenau im Octoberheft der Monatl. Correspondenz 1810 Nachricht gegeben haben soll.

3. die dritte Charte ist wieder aus der Büttnerschen Bibliothek – Jena, und die eigentliche Ribero'sche Charte vom Jahre 1529, welche Sprengel untersucht hat. Der Titel ist oben: Carta universal en que se contiene todo lo que del mundo seba descubierto fasta agora hizola Diego Ribero cosmographo de su Magestad anno de 1529.

Von dieser habe ich nur einige Schriften abgezeichnet.

t. s. V. p.

Was die Globen anlangt, so ist keiner hier, der von Behaim herstammt und keiner von Schöner. Ich habe die ältern durchgesehen und bemerke darüber:

a. derjenige, welcher für den ältesten gilt, mit folgendem Gestell, ist ohne Jahreszahl. Das auffallendste daran war mir, daß Südamerika unter dem 40° aufhört, unter demselben ein das atlantische u. Stille Meer verbindender verhältnißmäßig breiter Meeresarm befindlich ist, unter diesem aber ein sehr weit von Osten nach Westen sich ausbreitendes sehr großes Insel Land, welches Brasilie Regio überschrieben ist.

b. der zweite, der ein niedrigeres Gestell hat, trägt die Jahreszahl 1534.

Woher diese Globen sind, weiß man nicht: sie haben auf der Bibliothek gestanden.

Der einzige metallene Globus auf der Bibliothek ist ein Himmelsglobus und von Weigel in Jena verfertigt und trägt auch dessen Namen. Auf dem niedrigen Gestell steht die Jahreszahl 1699.